

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Musik

Titel: Alles, was Krach macht (1.-2. Klasse) (23 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## 2.8.2.4 Alles, was Krach macht

Susanne Fraunholz





### Lernziele:



Die Schüler sollen

- verschiedene Schlaginstrumente kennen lernen und ausprobieren,
- die jeweils richtige Handhabung und Spielweise erlernen und üben,
- mit den Instrumenten gemeinsam improvisieren und musizieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Die Lehrkraft bringt möglichst viele verschiedene Schlag- und Stabinstrumente mit und legt sie in die Mitte des Sitzkreises.</p> <p>Nachdem sich die Schüler zu den Instrumenten geäußert und sie auch ausprobiert haben, stellt die Lehrkraft die noch unbekannteren Exemplare vor und zeigt die Möglichkeiten der richtigen Spielweise. Auch bei bereits vertrauten Geräten sollte die Lehrkraft nach und nach auf die richtige Handhabung achten, damit sich keine Fehler verfestigen. Die mitgelieferten Beschreibungen dienen der Lehrkraft als Informationsquelle.</p> <p>Im Anschluss an diese erste Vorstellung der Instrumente verteilt die Lehrkraft die Instrumente an die Schüler. Im Idealfall erhält jedes Kind, mindestens aber jedes zweite Kind, ein Instrument. Vorher sollte jedoch vereinbart worden sein, dass die Instrumente schweigen, so lange etwas erklärt wird.</p> <p>Dann spricht die Lehrkraft einen kleinen Sprechvers vor, der in einfachen Grundschlägen mit den Instrumenten begleitet werden kann.</p> <p><b>Alternative:</b> Nach dieser praktischen Einführung der Instrumente kann die Lehrkraft den Schülern das Blatt mit dem Sprechvers geben. Das macht jedoch nur Sinn, wenn ein Großteil der darauf abgebildeten Instrumente auch gezeigt und probiert worden sind.</p>	<p>Die Schüler sitzen im Sitzkreis und betrachten die Instrumente. Bereits bekannte Instrumente dürfen von den Kindern benannt und der Klasse kurz vorgeführt werden. Die Schüler probieren die Instrumente zuerst ganz frei aus, jedoch so, dass die Instrumente keinen Schaden nehmen. Im weiteren Verlauf sollten sie auch die wichtigsten Spielweisen der Geräte testen und üben. Wichtig ist, dass die Schüler auch Raum erhalten, über die verschiedenen Klänge zu sprechen.</p> <p>→ <b>Beschreibungen 2.8.2.4/M1 bis M8</b></p> <p>Die Schüler sprechen den Sprechvers mit der Lehrkraft mit und spielen dazu auf ihren Instrumenten. Nach ein bis drei Durchgängen wechseln sie die Instrumente durch, sodass jedes Kind möglichst mehrere Instrumente spielen kann.</p> <p>→ <b>Sprechvers 2.8.2.4/M9**</b></p> <p>Die Schüler betrachten die Abbildungen und benennen die ihnen bekannten Instrumente. Das Blatt kann zum Ausklang farbig gestaltet werden.</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>In einem weiteren Schritt geht es nun darum, dass die Schüler den Instrumenten gezielt den richtigen Namen zuordnen können. Damit das leichter fällt, stellt die Lehrkraft zu den Namen passende kleine rhythmische Bausteine vor, mit denen dann die Namen begleitet werden.</p>	<p>Die Kinder sitzen im Sitzkreis und nehmen die verschiedenen Instrumente zur Hand. Jedes Instrument wird benannt und der Name jeweils gespielt und geklatscht. Später können die Schüler sich gegenseitig mit ihren Instrumenten spielerisch aufrufen. Wenn für jedes Kind</p>

## 2.8.2.4 Alles, was Krach macht

<p><b>Sicherung:</b> Die erlernten Instrumentennamen sollen nun auf einem Arbeitsblatt fixiert werden.</p> <p><b>Weiterführung:</b> In einem weiteren Arbeitsschritt können die Instrumente noch in verschiedene Kategorien eingeteilt werden. Die Lehrkraft entscheidet je nach Situation, wie sehr sie die Thematik vertiefen will.</p> <p><b>Anwendung:</b> Die Namen der Instrumente können nun in einem kleinen rhythmischen Sprechstück spielerisch geübt werden. Dieses Sprechstück setzt sich vor allem aus den Bausteinen der Namen zusammen.</p> <p>In einem kleinen Quiz können die Schüler ihr erlerntes Wissen dann noch einmal überprüfen.</p>	<p>ein Instrument vorhanden ist, können Kreisspiele gemacht werden. Beispiel: Mein rechter Platz ist leer, ich wünsche mir die Triangel her ... → <b>Bilder der Instrumente 2.8.2.4/M10</b> → <b>Namen der Instrumente 2.8.2.4/M11</b> → <b>Rhythmusbausteine 2.8.2.4/M12*</b></p> <p>Die Schüler tragen die Namen zu den Bildern ein und gestalten die Abbildungen der Instrumente farbig. → <b>Arbeitsblatt 2.8.2.4/M13*</b></p> <p>Die Schüler könnten dann z.B. alle Fellklinger mit einem roten Punkt markieren, alle Holzklinger mit einem braunen Punkt versehen und so weiter. → <b>Arbeitsblatt 2.8.2.4/M13*</b></p> <p>Die Schüler sprechen das Sprechstück rhythmisch und spielen dazu mit den Instrumenten. Dabei empfiehlt es sich, dass der Kehrsvers von allen Instrumenten begleitet wird, während die Strophen nur von den darin genannten Instrumenten begleitet werden. → <b>Sprechstück 2.8.2.4/M14**</b></p> <p>Die Schüler tragen die Namen der abgebildeten Instrumente in die passenden Zeilen ein und erhalten so das Lösungswort. → <b>Rätsel 2.8.2.4/M15**</b> → <b>Lösung 2.8.2.4/M16</b></p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Meine Klanggeschichte</p> <p>  Frühling - Ein Klanggedicht</p> <p> Unsere Instrumenten-Werkstatt</p>	<p>Die Schüler überlegen sich eine kleine Geschichte, die später in der Klasse mit Instrumenten vertont werden kann. → <b>Geschichtenvorlage 2.8.2.4/M17***</b></p> <p>Die Schüler erlesen das Gedicht und versuchen es mit den Instrumenten zum Klingen zu bringen. → <b>Gedichtblatt 2.8.2.4/M18***</b></p> <p>Die Schüler basteln mit einfachen Mitteln Schlaginstrumente. → <b>Arbeitsblatt „Instrumenten-Werkstatt“ 2.8.2.4/M19**</b></p>

 <p>Das Labyrinth der Klänge</p>	<p>Die Schüler vertonen das Klanglabyrinth mithilfe der abgebildeten Instrumente. Anschließend können sie es farbig gestalten. → <b>Labyrinth-Vorlage 2.8.2.4/M20**</b></p>
 <p>Instrumenten-Memory</p>	<p>Die Karten werden laminiert und ausgeschnitten. Die Schüler spielen damit Memory. → <b>Instrumenten-Memory, Freie Arbeitsmaterialien 3.8.2/M7* und M8*</b></p>

**Tipp:** für die Lehrkraft

- Herbert Frank/Thomas Keemss: „Trommeln lernen und mehr“, Auer Verlag 2000
- Helms/Schneider/Weber: „Handbuch des Musikunterrichts Band 1“, Gustav Bosse Verlag 1997

## Kurzbeschreibungen zu den Musikinstrumenten

### Fellklinger

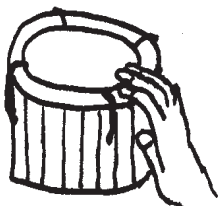
- diese Instrumente brauchen ein „dickes Fell“

#### Die Handtrommel:



Sie ist sehr gut einsetzbar und in den Schulen zumeist in verschiedenen Größen vorhanden. Sie wird mit der einen Hand am Rahmen gehalten und mit der anderen Hand gespielt. Wichtig ist dabei ein lockeres Handgelenk. Am klangvollsten kann man sie mit den Fingerspitzen spielen, wobei jeder Schlag locker abgefedert werden sollte. Klebt die Hand bei jedem Schlag an der Trommel, klingt das Instrument stumpf und gedämpft, weil das Fell nicht richtig schwingen kann. Zur Not kann man die Handtrommel auch mit einem Schlägel spielen. Auch da gilt: immer locker bleiben!

#### Die Bongos:



Dieses Instrument ist bei den Kindern immer sehr beliebt, jedoch nicht überall vorhanden. Im Musikfachhandel kann man Bongos mitunter schon sehr günstig kaufen. Man spielt sie entweder an einem speziellen Ständer befestigt im Stehen oder im Sitzen auf dem Schoß oder zwischen die Knie geklemmt. Die beiden Trommeln haben jeweils verschiedene Tonhöhen. Mithilfe des Stimmschlüssels ist darauf zu achten, dass die Felle genügend Spannung haben, damit die Bongos schön hell und zueinander passend klingen. Am besten spielt man dieses Instrument nicht mit der ganzen Hand, sondern nur mit den Fingern. Besonders gut klingen die Bongos, wenn sie möglichst am Fellrand gespielt werden.